

Bericht über die Sitzung der schweizerischen entomologischen Gesellschaft in Zürich den 23. August 1868

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **3 (1869-1872)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht

über die Sitzung der schweizerischen entomologischen
Gesellschaft in Zürich den 23. August 1868.

Die Versammlung war diesmal recht zahlreich besucht, was wir jedenfalls der Anordnung zu verdanken haben, dass unsere Sitzungen an diejenigen der allgemeinen schweizerischen naturforschenden Gesellschaft anschliessen.

Da uns der Gasthofbesitzer des lebhaften Fremdenverkehrs wegen für die paar Stunden zur Sitzung kein Lokal abtreten konnte, boten uns die Herren Professoren Dr. O. Heer und Dr. H. Frey in Zürich auf zuvorkommende Weise Räumlichkeiten im Polytechnikum an. Die Sitzung konnte dann in dem eleganten und aussichtsreichen Senatssaal abgehalten werden.

Bis zum Beginn der Verhandlungen hatte man Gelegenheit, die prächtig eingerichtete und reich versehene Insektensammlung des Polytechnikums zu besichtigen. Die Escher'sche Coleopteren- und Lepidopterensammlung bildet, wie bekannt, den Hauptstamm, doch vermehrt sich die hübsche Sammlung auch in den andern Ordnungen durch die vortreffliche Sorge des Herrn Professor Dr. O. Heer und die aufmerksame Pflege des Herrn Custos C. Dietrich von Jahr zu Jahr auf's erfreulichste.

Weil unser Präsident, Herr Dr. Ludwig Imhoff in Basel, am Nervenfieber krank lag und der Vicepräsident Herr de Saussure aus andern Gründen ebenfalls abwesend war, wurde Herr Dr. G. Stierlin ersucht, das Präsidium zu übernehmen.

Die Sitzung wurde nun eröffnet und die Verhandlungen begannen in der gewohnten Ordnung.

Die zur Aufnahme in unserer Gesellschaft angemeldeten Herren wurden alle einstimmig aufgenommen.

Es sind:

Herr Dr. *Bedoir*.

- » *Emil vom Bruck* in Crefeld.
- » *Bowier, Aimé*, in Paris (Coleoptera).
- » *Huegenin*, Med. Dr., in Zürich (Coleoptera).
- » *Puton*, Dr., in Rémiremond.
- » *Otto Stoll*, stud. med., von Osterfingen (Lepidopt.).
- » *Zuber-Hofer*, in Niedermörschwyler (Coleoptera).
- » *Auguste Forel* in Morges (Coleoptera).
- » *Rudolph Gruner*, Siegrist am Grossmünster in Bern.

Ausgetreten sind:

Herr *R. Benteli*, Metzger in Bern.

- » *H. Landolt*, Gutsbesitzer in Zürich.
- » *Theodor Hedenus*, Apotheker in Bern.
- » *Reye, E. C.*, Chelsea in London.
- » *G. Zollikofer*, Lehrer in Brunnadern.
- » Med. Dr. *Strähl* in Zofingen.

Durch den Tod verloren haben wir im Berichtsjahr Herrn Professor Dr. A. Heusler in Basel.

Herr Bischoff-Ehinger brachte nun die Rechnung vor, woraus sich wie letztes Jahr ein erfreuliches Activum von Fr. 183. 44. ergab, nur trat wieder der unangenehme Zustand ein, dass der Herr Kassier die Ausgaben aus seinem Beutel bezahlte, da zur Zeit der Eingabe der Rechnung von Seite der Druckerei die Beiträge von den Mitgliedern noch nicht einziehbar sind. Man behält sich vor, diesem Uebelstand auf geeignete Weise abzuhelpfen.

Mit dem folgenden 10. Heft der Mittheilungen schliesst der zweite Band unserer Vereinsschrift; es wird beschlossen, mit der Herausgabe bis zum Monat Januar zu warten, und zugleich damit den Jahresbeitrag einzuziehen.

Herr Bugnon erweist der Gesellschaft die Gefälligkeit, die Ausarbeitung eines Registers zum zweiten Bande unserer Mittheilungen zu übernehmen.

Einem begründeten Vorschlag des Herrn Bischoff, man möchte ein Redaktionskomite zur Prüfung der zum Druck in unsern Mittheilungen eingesandten Aufsätze bilden, weil man einem einzelnen Redaktor unmöglich die Spezialkenntniss aller Insektenbranchen zumuthen dürfe, wurde nach längerer Diskussion insoweit entgegengekommen:

Es stehe dem Redaktor der Mittheilungen frei, solche Einsendungen je denjenigen Mitgliedern zur Begutachtung zu senden, welche sich mit der betreffenden Spezialität beschäftigen.

Herr J. Jäggi in Bern, Bibliothekar unserer Gesellschaft, macht auf die geringe Benutzung der Bibliothek aufmerksam und glaubt, man wisse ohne Zweifel nicht, was darin enthalten sei und es wäre zweckmässig, ein Register anzufertigen.

Die Gesellschaft wird dem Herrn Bibliothekar für die Ausarbeitung eines Inhaltsverzeichnisses, welches nebst dem Titel der Bücher auch den Inhalt der Abhandlungen enthält, auf's beste danken.

Eingegangene Schriften.

Geschenke, für welche hiemit von der Gesellschaft der beste Dank ausgesprochen wird.

Geschenke.

Von der Entomological Soc. in Philadelphia:

1. The practical Entomologist Bd II., 1 und 2.
2. Smithsonian report 1865. 1 Band.
3. Smithsonian Miscellaneous Collections, Part I, 2 Hefte.
4. Annual Report, of the Thrustees of the Museum, of comparative Zoology. 1866.
5. Proceedings of the entomological Society of Philadelphia 1865. 5 Hefte und 1866 1.
6. Liste of Coleoptera of North-Amerika.
7. New Species of North American Coleoptera 1866.

Von dem Berliner entomol. Verein:

Berliner Zeitschrift 1866 1—3. Heft, 1867 1 bis 4, 1868 1 u. 2.

Von Herrn Aug. Moravitz in Petersburg:

1. Descriptions des nouvelles espèces de Lepidoptères de la collection de l'Académie des sciences de Petersbourg par Mr. Ménétrier, III. article.
2. Mélanges biologiques, tirés du bulletin de l'Académie imp. des sciences nat. de St. Petersbourg T. IV.

Von Herrn Professor Heer:

Zürcher Vierteljahrsschrift I—XI.

Von Herrn Dietrich:

Käferfauna des Kantons Zürich.

Von der entomol. Gesellschaft in Petersburg:

Horae societatis entomol. Rossicae T. IV., 1—4 1866.

Vom Zoolog. botan. Verein in Wien:

1. 100 Separatabdrücke entomologischen Inhaltes aus den Schriften dieses Vereines.

2. Die Diatomeen der hohen Tatra von Schumann.
3. Monographie der Sciarinen von Winnerz.
4. Diagnosen der in Ungarn und Slavonien beobachteten Pflanzen.

Von Herrn Harold in München:

Coleopt. Hefte I und II.

Von Herrn H. de Saussure:

Mutillarum novarum species aliquot. — Separatabdruck aus den Annales de France 1867.

Von Herrn Albert Müller in London the Zoologist.:

Brusina Spiridiono, Contribuzione pelia fauna dei Molusehi Dalmati.

Von Herrn Professor Sichel in Paris:

Etudes Hymenopterologiques 1866.

Monographie sur le Bombus montanus 1862.

Observations Hymenopterologiques 1862.

Von Herrn Professor Bohemann:

Monographie Cassidarum.

Insecta Caffrariae.

Berendt, Organische Reste im Bernstein.

Society of natural History in Boston:

Memoirs Bd. VII, Heft 1—4, Bd. I, 1 und 2.

Proceeding, Bd. IX.

Im Tausche.

Bulletin de la société imperiale des naturalistes de Moscou, 1865 1—4, 1866, 1—4, 1867 1—3.

Schriften der phys. ökon. Gesellschaft in Königsberg, 5. bis 8. Jahrgang.

Jahrbücher des Vereines für Naturkunde im Herzogthum Nassau, 17. bis 20. Heft.

Mittheilungen des naturhist. Vereins in Steiermark, III. und IV. Heft.

Vom naturhist. Verein in Bremen, Jahresbericht, Bd. I, 1. bis 3. Heft.

Von der Soc. linnéenne de Normandie, X. Band 1864—1865.

Von der Soc. entomologique de France, Annales, 1866 und 1867.

Zeitschrift des Ferdinandeums für Tyrol und Vorarlberg in Insbruck.

Vom Zool. Botan. Verein in Wien. Verhandlungen von 1867.

Vom naturhist. Verein in Prag. Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaft, 15. bis 17. Jahrgang.

Von Herrn Pater Vinzenz Gredler in Botzen: Die Käfer Tyrols, 2. Band.

Neue Gesuche zum Tauschverkehr der Vereinsschriften wurden gestellt von der Société entomologique de Russie und dem Ferdinandeum zu Insbruck.

Es wurde beiden recht gerne entsprochen.

Herr Dr. Stierlin legt der Gesellschaft die ersten gedruckten Bogen desjenigen Käferverzeichnisses der Schweiz vor, welches in den Denkschriften der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft ver-

öffentlich wird. Daran knüpft sich eine längere Discussion über die Publication unserer Fauna überhaupt mit dem Hauptgedanken, man solle alle solche Arbeiten den Denkschriften zuweisen, damit sie dort beisammen seien und damit wir in unsern Mittheilungen mehr Raum zu andern Aufsätzen bekämen. Es wurde beschlossen: Da mit den Lepidopteren in unsern Mittheilungen bereits begonnen sei, wolle man diese noch beibehalten, andere grosse Aufsätze dieser Art aber sollen künftighin den Denkschriften überlassen werden.

Man geht zu den wissenschaftlichen Vorträgen über.

Herr Bischoff-Ehinger aus Basel wies einen kleinen afrikanischen Käfer, den *Areocerus coffeae* Fab. Sch. vor, der in sogenanntem „Java Kaffee“ die Reise aus seinem Vaterlande nach Basel gemacht hatte, und im Spezereiladen noch munter sein Wesen trieb. — Im Verzeichniss würde dieser Käfer als nicht eingebürgerter Einwanderer zu figuriren haben, da er an unseren bekannten einheimischen Kaffeesurrogaten kaum so viel Geschmack finden dürfte, als an seinem ächten Kaffee.

Herr Professor H. Frey machte auf die Schmetterlingsfauna der russischen Ostseeprovinzen, herausgegeben von Herr Major Baron von Nolden aufmerksam und hob besonders die sehr interessante Eigenthümlichkeit hervor, wie dieser Landestheil gleichsam der Ausstrahlungspunkt der Faunen aller vier umliegenden, mit eigenthümlichen Spezies begabten Landstriche sei.

Herr Professor Heer knüpft an dieses Ergebniss noch einige geographische Notizen und ist besonders mit einigen von Moritz Wagner gewählten Beispielen von ineinander übergehen sollenden Insekten-Spezies nicht immer einverstanden. Man dürfe die in den Alpen sich findenden Insekten absolut nicht als Abarten von solchen die im Thal leben, entstanden denken. *Carabus alpinus* und *Carabus alpestris* leben mit einander an denselben Lokalitäten in den Alpen, die *Euprepia flavia* sei den Alpen, Sibirien und Russland, eigenthümlich und nicht der mindeste Anhaltspunkt vorhanden, dass sie von der sogar nirgends im Tiefland der Schweiz vorkommenden *Euprepia villica* abstamme; man könnte eher *Euprepia caja* als Stammart ansehen, aber die kommt unverändert bis in's nördliche Labrador vor. Die in der Abhandlung genannten Coliasarten fliegen gar alle miteinander an denselben Lokalitäten bei uns, es können also nicht wohl

ein Höhen- oder Temperaturunterschied die Aenderung einer Spezies in die andern bewirken.

Herr Professor Frey zeigte alsdann noch eine Anzahl meist von ihm selbst gezogene sehr seltene Microlepidoptern vor, und theilte uns deren Naturgeschichte mit. Man wusste fast nicht, ob man mehr die netten Thierchen oder die ausserordentliche Geduld und Aufmerksamkeit bewundern sollte, welche die Behandlung der zierlichen Schmetterlingszwergelein erfordert.

Notizen zur Insektengeographie brachten noch:

Herr Frey-Gessner. Aus dem Bünzen Moos bei Bremgarten im Mai *Apoderus intermedius* von *Spiraea ulmaria*.

Herr Bischof-Ehinger. *Hydroporus obsoletus*, gleich nach dem Abschmelzen des Schnees in der Nähe von Basel, etwas später nochmals in der Wiese bei Kleinbasel.

Herr Bugnon aus Lausanne berichtete, dass dort *Nebria Gyllenhali* und *Hydroporus Sanmarki* gefunden worden seien.

Apoderus intermedius kommt aus dem europäischen Norden und findet sich hie und da in sehr weit entfernt liegenden Ländertheilen auf Torfmooren. In unseren Alpen wurde er übrigens bis dato noch nicht beobachtet.

Nebria Gyllenhali stieg ohne Zweifel mit Hochwasser aus den Alpen in die Rhone herunter und gelangte nach und nach in die Gegend von Lausanne.

Hydroporus obsoletus hingegen kommt aus dem Süden Europas. Jedenfalls muss die Wanderung dieser 3—4 Thierchen eine ganz andere gewesen sein, als die des *Areocerus coffeae*.

Nun theilten uns Herr Dr. Stierlin und Herr Bischof-Ehinger die Erlebnisse und Ergebnisse ihrer entomologischen Reise in die piemontesischen Alpen mit; da die glücklichen Reisenden den Mittheilungen einen Aufsatz darüber zukommen lassen, so enthält sich der Aktuar hierorts der Reisebeschreibung zurorzukommen.

Herr Bugnon lässt in einem Papierschächtelchen einen lebenden *Chelifer cancroides* circuliren, den er am Beine einer Stubenfliege festgeheftet fand. Der Aktuar erinnert sich auch eines Besuchs beim guten alten Bremi-Wolf, wie er ihm einst freudestrahlend eine Fliege mit drei *Chelifer* an den Beinen zeigte.

Herr Jäggy berichtet über eine Reise, die er in's Wallis unternommen habe, sein Resultat, er habe dabei „Nichts Neues“ erbeutet, schliesst Herr Med. Dr. Godet freudig mit den Worten: Ah c'est bon, alors c'est bien connu, le Valais.

Herr Dr. Stierlin meldet noch die bei Schaffhausen gefundenen Käfer *Hydraena polita* und *Elmis pygmaeus* als neu für die Schweizerfauna.

Nachdem Herr A. Forel aus Morsee noch einige interessante Züge aus dem Leben der Ameisen, die er diesen Sommer beobachtete, mitgetheilt hatte, wurde die Sitzung unter Verdankung für die vorgebrachten Mittheilungen geschlossen.

Die nächste Versammlung findet in Solothurn statt.

Skizze des entomologischen Charakters von Corsika.

Von **Meyer-Dür.**

Von meiner Reise aus Südamerika heimkehrend, traf ich im Mai dieses Jahres auf der Insel St. Vincent (am grünen Vorgebirge) einen jungen, eifrigen Naturforscher, der mir seine Neigung äusserte, auf nächstes Jahr Corsika besuchen und entomologisch exploriren zu wollen. Mit den dortigen Naturverhältnissen jedoch gänzlich unbekannt, wünschte er von mir einige, dahin bezügliche Mittheilungen, die ich ihm aus meinen wenigen, noch aufbehaltenen Notizen über meine corsische Reise (1857) und aus meinen Erinnerungen, so gut mir noch möglich, zu geben versprach. Da zu jener Zeit unser Vereinsblatt noch nicht existirt hatte und keine Mittel mir zu Gebote standen, über den entomologischen Befund jenes Eilands etwas zu veröffentlichen, in jüngster Zeit aber auch bei noch andern reiselustigen Entomologen Absichten zu dessen Wiederbesuch aufgetaucht sind, so übergebe ich diese kurzen Skizzen, die ich vorerst nur für meinen Freund bestimmt hatte, nunmehr der Oeffentlichkeit, um sie gleichzeitig auch jenen jüngern Collegen nutzbar zu machen und Ihnen einige Anhaltspuncte zu ihrem Vorhaben darzubieten.